

Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins



Bürger und Polizei e.V.

Nr.: 1/2005

Inhalt:

- Editorial
- Mitgliederversammlung und Neuwahl des Vorstandes
- Aktionen
- Verschiedenes



Der neue Vorstand

Editorial



Liebe Mitglieder,

bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 03.03.2005 wurde ich zum neuen Vorsitzenden des Vereins „Bürger und Polizei“ gewählt.

Meine Zustimmung habe ich mir nicht leicht gemacht, da ich zurzeit mehrere Ehrenämter begleite, die alle zeitintensiv sind und viel Engagement verlangen.

Mein Dank gilt meinem Vorgänger Heinz Fraas, der dieses Amt seit Gründung des Vereins -also nahezu 10 Jahre- ausfüllte.

Nach drei Sitzungen des Vorstandes kann ich Ihnen mitteilen, dass mir die Arbeit viel Freude bereitet und ich mich im Kreise der Vorstandskollegin und -kollegen ausgesprochen wohl fühle. Es herrscht ein freundschaftlicher Umgangston, der mich sicher macht, dass wir auch in den nächsten Jahren -getreu unserer Satzung- gute Arbeit für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten können.

An guten Ideen von Seiten des Vorstandes mangelt es auch im Jahr 2005 nicht:

So planen wir eine Veranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des Vereins. Zu einem Festakt haben wir mittlerweile die Zusage des Hessischen Innenministers Volker Bouffier. Über die Einzelheiten dazu werden wir Sie rechtzeitig informieren.

In zwei Regionen wollen wir mit einer Verkehrspuppenbühne an den jeweiligen Grundschulen die Verkehrssicherheit der Grundschüler stärken (vorgesehen ist der Überwald mit dem Zentrum Wald-Michelbach sowie die Grundschulen in Lampertheim). Für zwei weitere Polizeistationen und ein Kommissariat wollen wir die Einrichtung von Kinderspielecken finanziell unterstützen. In der letzten Vorstandssitzung am 21.04.05 haben wir uns zu einem interessanten informativen Treffen mit dem Deutsch-Türkischen Elternverein und dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis Bergstraße getroffen. Unsere Interessen und Tätigkeiten sind vielfach ähnlich oder deckungsgleich.

Ein wichtiges Vorhaben von meiner Seite wird in den nächsten Wochen die Werbung neuer Mitglieder für unseren Verein sein. Alle Mitgliedsbeiträge helfen, unsere Ziele, wie „miteinander-füreinander“ und „polizeiliches Handeln transparent machen“, zu erreichen.

Für heute verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr

Werner Breitwieser
Heppenheim, 02.05.05

Mitgliederversammlung am 03.03.05 in Bensheim und Neuwahl des Vorstandes

Die 9. ordentliche Mitgliederversammlung fand am Donnerstag, 03.03.05, ab 19.30 Uhr, im Speisehaus Büttner, Bensheim, Grieselstr. 33, statt. Alle Mitglieder wurden mit Datum vom 14.02.05 schriftlich eingeladen.

Die Mitgliederversammlung verlief zügig und harmonisch. Anwesend waren 20 Mitglieder (davon 12 Vorstandsmitglieder) und 2 Gäste. Schriftlich entschuldigt hatten sich 5 Mitglieder.

Herr Fraas, der 1. Vorsitzende, begrüßte die Anwesenden. Hierbei teilte er auch mit, dass er und das Vorstandsmitglied Gerhard ANDRES nicht mehr für eine Wiederwahl kandidieren werden. Er bedankte sich für die während seiner bisherigen Amtszeit (und damit seit Gründung des Vereins) erbrachte Unterstützung durch die Mitglieder und die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Es folgte sein allgemeiner Jahresbericht. Danach waren im letzten Geschäftsjahr (2004) vier Austritte aus persönlichen Gründen zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl betrug zum Ende des Geschäftsjahres 102. Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt. In Kurzform unterrichtete er über die Aktivitäten des letzten Jahres.

Er erwähnte hierbei:

- Vitaminsaftaktion an Fastnacht unter Beteiligung der Odenwaldquelle
- Die geplante Info-Veranstaltung mit Richtern, Staatsanwälten und der Polizei musste wegen fehlender Resonanz leider abgesagt werden.
- Beteiligung am Internationalen Kinderfest in Lorsch
- Präsenz beim Kinder- und Jugendtreff in Viernheim
- Unterstützung der Präventionsveranstaltungen der Kirchbergschule in Bensheim und der Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim. Dabei wurden Marionettentheaterspiele eines Theaters aus Heidelberg zum Thema Gewalt aufgeführt.
- Der Verein fungierte als Träger für das Polizei-Bistro während des Hessentages in Heppenheim.
- Bei der Ausgestaltung der 100-Jahrfeier der Polizei Bensheim konnte der Verein mit Sponsorengeldern unterstützen.
- Für die Jugendverkehrsschule konnten die mit Unterstützung des Vereins angeschafften Funkempfänger offiziell übergeben werden.
- Finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung einer Kinderecke bei der Polizeistation Bensheim
- Aktion Sicherheitstipps „Wohnungseinbruch und sicherer Einkauf in der Vorweihnachtszeit“ mit Verteilung von gebackenen Weihnachtssternen.

Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Kassenprüfer erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes.

Im Anschluss an diese Formalien stand die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Zur Wahl für den Vorstand stellte sich Werner Breitwieser, ehemaliger Schulleiter, langjähriger Landtagsabgeordneter und derzeitige Kreistagsvorsitzender. Für die übrigen Vorstandsfunktionen kandidierten zu

- dem stellvertretenden Vorsitzenden	Uwe Brunnengräber
- dem ersten Schriftführer	Reinhard Helm
- dem zweiten Schriftführer	Karl Jungmann
- dem ersten Schatzmeister	Manfred Rheiner
- der zweiten Schatzmeisterin	Karin Stanka
- den fünf Beisitzern	Ludwig Götz
	Helmut Hörtler
	Karl-Heinz Schlitt
	Harald Schneider
	Gottfried Störmer

Alle Wahlergebnisse waren einstimmig. Zu den Kassenprüfern wurden die Mitglieder Hartmut Würz und Gerhard Andres gewählt.

Nach der Wahl verabschiedete der scheidende Vorstandsvorsitzende das Gründungs- und Vorstandsmitglied Gerhard Andres aus der Vorstandstätigkeit und bedankte sich für die 10-jährige Mitarbeit auch mit der Überreichung einer Collage, mit der seine Vortrags- und Informationstätigkeit gewürdigt wurde.

Danach erfolgte die Verabschiedung von Heinz Fraas durch Uwe Brunnengräber. Er bedauerte dessen Entscheidung, würdigte sein Engagement und übermittelte den Dank des Vorstandes. In einer als Geschenk überreichten Collage waren die zahlreichen Aktivitäten von Heinz Fraas zur Erinnerung zusammengefasst.

Im Anschluss referierte die Sozialarbeiterin Alexandra Weißhaar über Ihre Arbeit als Streetworkerin in Bensheim.

Über den Verlauf der Mitgliederversammlung und den Vortrag von Frau Weißhaar hat das Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schlitt im Bergsträßer Anzeiger vom 09.03.05 berichtet. Die Artikel sind mit Einverständnis des Verfassers zur Information abgedruckt.

Impressionen zur Mitgliederversammlung



Interessierte Mitglieder



Bericht des Schatzmeisters



Verabschiedung Gerhard Andres durch Heinz Fraas



Verabschiedung Heinz Fraas durch Uwe Brunnengräber



Referat Frau Weißhaar



Der neu gewählte Vorstand

Stehend von links nach rechts:

Götz, Jungmann, Hörtler, Brunnengräber, Rheiner, Schlitt, Schneider, Störmer

Sitzend von links nach rechts:

Helm, Stanka, Breitwieser

Nachstehend die Artikel von Karl-Heinz Schlitt im Bergsträßer Anzeiger vom 09.03.05

Polizei soll für Bürger kein rotes Tuch sein

Seit zehn Jahren wirbt ein Verein von Zivilisten und Uniformierten für gegenseitiges Vertrauen

Bensheim/Bergstraße. Wechsel auf der Kommandobrücke des Vereins „Bürger und Polizei“: Der Gründungsvorsitzende Heinz Fraas kandidierte nach fast zehn Jahren an der Spitze nicht mehr. Zu seinem Nachfolger wurde bei der Mitgliederversammlung in Bensheim der Kreisvorsitzende Werner Breitwieser gewählt -ebenso einstimmig wie die übrigen Vorstandsmitglieder.

Stellvertreter bleibt Uwe Brunenagraber. Der Chef der Polizeidirektion Bergstraße ist derzeit für eine Sonderaufgabe ins Innenministerium abgeordnet. An der Heppenheim Weilerhausstraße hat so lange Rudolf Ballß als kommissarischer Leiter das Sagen. Zu seinem engeren Führungskreis gehören auch Reinhard Helm und Karl Jungmann, die sich im Verein „Bürger und Polizei“ ehrenamtlich als erster und zweiter Schriftführer engagieren. Oberster Kassenwart ist dort wie seither Manfred Rheiner. Unterstützt wird der Direktor der Sparkasse Starkenburg von der

als zweite Schatzmeisterin bestätigten Polizei-Angestellten Karin Sunka. Beisitzer im Vorstand sind Ludwig Götz, Harald Schneider; Gottfried Störmer, Karl-Heinz Schlitt und der Bensheimer Sozialamtsleiter Helmut Hörter. Die Kasse wird von Hasso Mankel und Hartmut Wörz geführt.

Eine sympathische Aktion

Im November kann der Verein „Bürger und Polizei“ auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Das Programm für das Jubiläumsjahr wird in der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands festgelegt. Die Chancen stehen gut, dass im Sommer das hessische Polizeiorchester in Heppenheim ein Konzert gibt - möglichst zusammen mit Vereinen und kulturellen Institutionen aus der Region.

Außer dem Vorsitzenden Heinz Fraas tritt auch der Leitende Oberstaatsanwalt a.D. Gerhard Andres ins Gilde. Beide waren von Anfang an dabei und haben sich um den Aufbau und die Weiterentwicklung

des gut einhundert Mitglieder zählenden Vereins große Verdienste erworben.

Ziel sind die Pflege der Beziehungen und die Vertiefung des gegenseitigen Vertrauensverhältnisses zwischen der Bevölkerung und der Polizei. Die Aktivitäten im letzten Jahr reichten von einer sympathischen Aktion, mit der während der „tollen Tage“ dafür geworben wurde, sich nicht mit Alkohol im Blut ans Steuer zu setzen, bis zu einer Kampagne zum besseren Schutz vor Wohnungseinbrüchen und vor Trickdieben beim vorweihnachtlichen Einkauf.

Mit Geld unterstützt wurden unter anderem Marionettentheater-Aufführungen an zwei Bergsträßer Schulen zum Thema „Gewalt“ und die Anschaffung von Funkempfindern für die Jugendverkehrsschule. Beim Hessefest in Heppenheim fungierte der Verein als Träger des Polizei-Bistros, in Lorsch beteiligte er sich an einem internationalen Kinderfest. sl

Zuhause auf der Straße: Was sind das für Menschen?

Streetwork in Bensheim: Die Sozialarbeiterin Alexandra Weißhaar ergreift Partei für ihr Klientel

Bensheim/Bergstraße. Alexandra Weißhaars Arbeitsplatz ist die Straße. Die Sozialarbeiterin in Diensten der Stadt Bensheim ist Streetworkerin. Dabei ergreift sie Partei. Ihre Klienten können sich hundertprozentig darauf verlassen, dass sie anonym bleiben -jedenfalls, so lange sie das wollen.

„Ob jemand süßt, Drogen nimmt oder psychische Probleme hat: Ich akzeptiere ihn so, wie er ist“ - mit all seinen Schwächen: Für Alexandra Weißhaar ist dies eine „Frage des Vertrauens“, wie sie bei der Mitgliederversammlung des Vereins „Bürger und Polizei“ berichtete. „Ich setze mich für diese Menschen ein“, lässt die handfeste junge Frau mit dem unüberhörbar schwäbischen Akzent keinen Zweifel daran, wo sie steht. Der verlängerte Arm der Verwaltung ist sie jedenfalls nicht, kennt ihr Chef, der Bensheimer Sozialamtsleiter Helmut Hörter, die Spielregeln: „Aber die Vernetzung muss da sein.“ Das sieht auch die Straßensozialarbeiterin so: „Oft diene

ich nur als Sprachrohr von Menschen, die sich sonst kein Gehör verschaffen können.“

Bensheim ist weit und breit die einzige Stadt dieser Größenordnung, die sich eine solche Stelle leistet - aus gegebenem Anlass und mit durchaus guten Erfahrungen. Zwischen 100 und 120 Personen werden sein, die sich regelmäßig auf Straßen und Plätzen treffen, wenn „Normalbürger“ ihrem Job nachgehen oder es sich in den heimischen vier Wänden gemütlich machen.

Auffällig werden keineswegs alle. Wohl aber fallen sie auf. Ein öffentliches Ärgernis sind sie allemal. Oft ist die Flasche ihr bester Freund. Dass sie aus dem Raster gefallen sind, hat „immer etwas mit Lebensbrüchen wie Arbeitslosigkeit oder Scheidung zu tun - in jüngeren Jahren mit dem unmittelbaren sozialen Umfeld“, erklärt Weißhaar. Ihr ist aufgefallen, dass unter denen, die sozial entwurzelt sind, auffällig viele im Heim oder bei Adoptiveltern aufgewachsen sind.

Was sind das für Menschen, deren Treff-

punkt und Zuhause die Straße ist? Weshalb werden sie zum Störfaktor? Eine pauschale Antwort gibt es nicht. Alkohol und Drogen, weiß Alexandra Weißhaar, sind Ursache und Wirkung zugleich. Das Altersspektrum der betroffenen Menschen reicht von 20 Jahren - und darunter - bis 60, selten darüber. Den Frauenanteil schätzt die Sozialarbeiterin auf „zwischen zehn und 20 Prozent“. Das Gros der Streetwork-Klientel ist in städtischen Obdachlosenunterkünften registriert. „Weniger werden es nicht“, gibt sich Weißhaar keinen Illusionen hin.

Sich selbst sieht sie als Vermittlerin zwischen denen, die sich ihr anvertrauen, und den Behörden. Die Polizei gehört dabei nicht zu den ersten Adressen. „Eine Zusammenarbeit an dieser Stelle wird kritisch beäugt“, redet Alexandra Weißhaar nicht drumherum. Dennoch ist es auch schon vorgekommen, dass sie eine Streife zu Hilfe gerufen hat - „bevor es Mord und Totschlag gab“. sl

Gedicht eines unbekanntes Autors
zur Sozialarbeit von Frau Weißhaar
(übergeben von Frau Weißhaar am 03.03.05)

wussten

Sie

schon...

wussten Sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gesund machen
krank machen
tot und lebendig machen kann

wussten Sie schon
dass die Nähe eines Menschen
gut machen
böse machen
traurig und froh machen kann

wussten Sie schon
dass das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann
dass das Kommen eines Menschen
wieder leben lässt

wussten Sie schon
dass die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen
wieder aufhorchen lässt
der für alles taub war

wussten Sie schon
dass das Wort oder das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann
für einen der für alles blind war
der nichts mehr sah
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt
in seinem Leben

wussten Sie schon
dass das Anhören eines Menschen
Wunder wirkt

wussten Sie das alles schon

Treffen der Vorstände der Vereine „Bürger und Polizei“, „Türkischer Elternverein“ und „Deutsch Türkischer Freundeskreis“



Die Vorstände der o.a. Vereine trafen sich am 21.04.05 in Bensheim zu einem Informationsaustausch.

Nachstehend der Bericht von Fahri Erfiliz, dem Ausländerbeauftragten der Polizei.

Der Ausländerbeauftragte der Polizei, Fahri Erfiliz, stimmte zu Beginn des Treffens die Anwesenden auf die Anekdoten rund um Nasreddin Hodscha, den „türkischen Till Eulenspiegel“ ein. Nicht im Stil eines orientalischen Märchenerzählers, sondern mit einer witzigen Power Point Präsentation und akustischen Lautmalereien erweckte Erfiliz die rund 800 Jahre alte Gestalt des anatolischen Volkshelden Nasreddin Hodscha zum Leben und zauberte ihn als Comicfigur auf die Leinwand. Den Part des Vorlesers übernahm das Vorstandsmitglied des Vereins Bürger und Polizei, Hauptkommissar Karl Jungmann. „Es ist wichtig, in unserer Gesellschaft nicht das Trennende, sondern das Verbindende zu zeigen“ betonte Erfiliz. Und nicht das Trennende, sondern das Verbindende war das Hauptthema der weiteren Gespräche der Vorstandsmitglieder der drei Vereine.

Dieses Treffen hatte das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen **Bürger und Polizei**, dem **Deutsch-Türkischen Freundeskreis Bergstraße** und dem **Türkischen Elternverein Bergstraße** zu ermöglichen und zu fördern. Die Ziele dieser Zusammenarbeit sollen u.a. sein:

- Informationsveranstaltungen zu polizeilich relevanten Themen zu organisieren, zum Beispiel, um im Rahmen der Prävention Schulprobleme von Kindern und Jugendlichen zu thematisieren und Hilfen anzubieten.
- Das Sicherheitsgefühl der türkischen Migranten zu stärken und das Anzeigeverhalten zu verbessern.
- Türkische Bürgerinnen und Bürger über Zeugen- und Helferverhalten zu informieren und zur Mitarbeit bei Verhütung und Aufklärung von Straftaten zu bewegen.
- Sich gemeinsam zu bemühen, die Probleme, die türkische Kinder und Jugendliche betreffen, zu lösen. Gemeinsam zu versuchen, Jugendlichen eine Perspektive zu geben
- die Polizei, unter Einbeziehung der türkischen Bürger über Migranten-Selbstorganisationen, besonders in der Präventionsarbeit mit Jugendlichen zu unterstützen.

Heute ist bereits selbstverständlich, dass Firmen, Kommunen, Vereine, Geldinstitute, Bürgerinnen und Bürger und Polizei „miteinander - füreinander“ an Projekten und Programmen arbeiten. Ein Ziel des Vereins „Bürger und Polizei“ ist die Schaffung von Sicherheit und Lebensqualität. Mehr Sicherheit und somit mehr Lebensqualität ist auch ein Ziel der türkischen Migranten, die sich im Deutsch-Türkischen Freundeskreis Bergstraße und Türkischen Elternverein Bergstraße engagieren.

Der **„Türkische Elternverein Bergstraße e.V.“** wurde am 16. November 2004 in Bensheim gegründet. Vorsitzende ist Nimet Erbay, stellvertretender Vorsitzender Ali-san Demirtas. Dem Vorstand gehören weiter an Aliye Özer, Kismet Göksu, Metin Ucuozglu, Erhan Songün, Abdullah Erbay und Dr. Klaus Kübler als Beiratsmitglied und juristischer Berater.

Der Türkische Elternverein will sich für eine bessere Integration türkischer Kinder und Jugendlicher in der Schule und in der Gesellschaft und für eine bessere Kommunikation zwischen Eltern, Schülern und Lehrern einsetzen.

Erklärtes Ziel des jungen Vereins ist es, die Eltern- und Jugendarbeit zu forcieren. Falls nötig sollen Hausaufgabenhilfen angeboten und Mütter und Väter mehr als bisher in die Arbeit eingebunden werden, „damit sie an der Lösung der Erziehungs- und Bildungsprobleme ihrer Kinder mitwirken und Einfluss nehmen können.“ Wir wollen einen Beitrag zum gleichberechtigten und toleranten Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft leisten, heißt es dazu in der Satzung.

Der **„Deutsch-Türkische Freundeskreis Bergstraße e.V.“** hat seinen Sitz in Bensheim. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Völkerverständigung zwischen Deutschen und Türken. Der Verein will neue Impulse für das Miteinander von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern geben. Dr. Reinhard Bauß ist Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Freundeskreises. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins ist Erhan Songün. Als Kassenwart fungiert Ertan Ögretmen, der bereits Mitglied im Bensheimer Ausländerbeirat ist, der Schriftführer ist Michael Dickenberger. Aus dem gesamten Kreis Bergstraße gehören Mitglieder dem Vorstand an.

Die anwesenden Mitglieder der Vereine waren:

Nimet Erbay (Vorsitzende des Türkischen Elternvereins) Aliye Özer, Arzu Gayretli und Elif Korkusuz (Elternverein) Nimet Erbay (Lehrerin für muttersprachlichen Unterricht-Türkisch). Seiami Sezer und Fatimeh Schmidt (Deutsch-Türkischer Freundeskreis)

Kinder aus 20 Nationen feierten ein kunterbuntes Kinderfest

Gemeinsam feiern und sich dabei kennen lernen - ein großes Familientreffen bietet dafür die beste Gelegenheit. Und deshalb stellt der Türkisch-Lehrer Nabi Sevinc jährlich ein internationales Kinderfest im Kreis Bergstraße auf die Beine. Am 23. April, dem Tag des internationalen Kinderfestes, sollten die Kinder unterschiedlichster Nationalitäten enger zusammen rücken und sich bei einem bunten, programmreichen Abend vergnügen. Diesmal wurde der Festplatz am 23. April wieder einmal in der Aula der Bürstädter Erich Kästner-Schule aufgebaut.

„Die Kinder dieser Erde sollen keine Nachteile durch ihre Herkunft, Rasse, Hautfarbe, Sprache oder Religion haben“ unterstrich der Türkisch-Lehrer Nabi Sevinc das Hauptanliegen des Kinderfestes, das einen kleinen Beitrag zum Weltfrieden und zur Toleranz leisten möchte. Unterstützt wurde der Festtag der Kinder außerdem vom Polizeipräsidium Südhessen, das mit Jugendkoordinator und Hauptkommissar Karl Jungmann sowie dem Ausländerbeauftragten der Polizei, Fahri Erfiliz, vertreten war. Die Beamten in Uniform nutzten die Gelegenheit, den Jugendlichen und Kindern die Polizei vorzustellen. Wer sich auf Berufssuche befindet und sich für die Polizei interessiert, war an diesem Tag bei Jungmann und Erfiliz an der richtigen Adresse. Seit 2 Jahren unterstützt auch der Verein „Bürger und Polizei“ den Fest-Organisator Sevinc bei seiner Arbeit.



Bild: Sevinc, Jungmann und beteiligte Kinder

Scheck als Dankeschön für die Unterstützung des Polizei-Bistros am Hesttag

Frau Staatssekretärin Oda Scheibelhuber überreichte in einer kleiner Feierstunde am 03.02.05 im Rathaus der Stadt Heppenheim Vertretern der Musikschule sowie des Vereins Bürger und Polizei eine Spende als Dankeschön für die Unterstützung des Polizei-Bistros anlässlich des Hesttags im Juni 2004. Den Scheck über etwas mehr als 2000 Euro konnten der 2. Vorsitzende Uwe Brunnengräber und der Schatzmeister Manfred Rheiner im Beisein u.a. von Bürgermeister Obermayr und dem Landtagsabgeordneten Dr. Lennert erfreut in Empfang nehmen.



Kuriositäten aus dem Polizeialltag

Pfälzer Kartoffeln

Keinen Gefallen fand ein Erdenbürger an Kartoffeln aus der Pfalz, die er „vor ä poar Doach“ an einem Verkaufsstand im Westen von Bensheim erworben hatte. Per Notruf 110 klagte er darauf der Bensheimer Polizei sein Leid und darüber, dass der Händler die beanstandete Ware nicht zurück nehme und auch den Preis nicht erstatten wolle. Wie die den „Tatort“ aufsuchende Polizeistreife in ihrem Bericht festhielt, hatte der Beschwerdeführer die Kartoffeln nach Aussage des Pfälzers „schun vor ä poar Woche gekaaft un oanschoinend im Auto spazieren gefohrn“. Dass sie jetzt nicht mehr frisch aussähen, sei „jo kloar“ meinte der Mann, was die Polizei den Fall ad acta legen ließ....

Nur fast wie bei Hitchcock

An Hitchcocks Film „Frenzy“ mag eine Autofahrerin gedacht haben, die auf einer Landesstraße im Odenwald einem Lkw folgte, aus dessen Planenritze Finger eines Menschen herausragten. Die Frau informierte umgehend die Heppenheimer Polizei, die aber sogleich Entwarnung geben konnte. Der Lkw.-Fahrer hatte -ganz von Hitchcock abweichend- keine Kartoffeln und keine Leiche auf der Ladefläche transportiert, sondern seinen quietschfidelen Neffen und dessen Fahrrad....

Anlagen

Info-Broschüren mit Tipps „Rund um das Kfz“, zum „Zahlungskartenbetrug“ und zur „Sicherheit im Urlaub“

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung:



**Sparkasse
Bensheim**